

vom 07.11.2015, 09:00 Uhr

Kabarett

Die Partnerwahl und das Hemd

Von Moritz Ziegler

Clemens Maria Schreiner feierte mit seinem sechsten Soloprogramm "Was Wäre Wenn" Wien-Premiere im Kabarett Niedermair.

Täglich sind in unserem Leben Entscheidungen zu treffen: die Wahl des Hemdes, des Autos und nicht zuletzt des Partners. Möglich ist eine Entscheidung aus dem Bauch heraus oder mit dem Kopf. Ist die Auswahl erst einmal getroffen, gibt es kein Zurück mehr, zumindest nicht ohne Verluste. Also lässt Clemens Maria Schreiner gleich zu Beginn des Abends sein Publikum basisdemokratisch abstimmen. Es gilt zwischen zwei Hemden zu wählen. Zur Wahl stehen ein einfarbiges, violettees oder eines mit aufgedrucktem Pfau - das sich beim Publikum durchsetzt. Nun kann der Abend seinen Lauf nehmen. Und Entscheidung für das Pfauenhemd löst eine Kettenreaktion an Ereignissen aus. "Man kann halt im Vorhinein die Konsequenzen nicht so leicht abschätzen", betont Schreiner.



Fühlt sich Clemens Maria Schreiner wirklich wohl in seinem Hemd? Oder wäre doch das andere besser gewesen?

© Moritz Ziegler

Einmal um die Welt

Clemens Maria Schreiner integriert sein Publikum gekonnt. Und bei den vermeintlich wichtigen Entscheidungen des Lebens sind immer wieder die Zuschauer gefragt. Es ist eine Mischung aus Improvisationstheater und Kabarett. Dabei lässt sich Schreiner nicht aus der Ruhe bringen. Immerhin blickt der gebürtige Steirer auf mehr als zehn Jahre Bühnenerfahrung zurück. 2005 gewann er mit seinem ersten Soloprogramm "fort.UND.weg" den Grazer Kleinkunstvogel. Ende 2015 stellt er sich nun unter der Regie von Leo Lukas die Frage: "Was Wäre Wenn"? Im Fokus steht die Partnerwahl eines Freundes. Es ist ein kurzweiliger Abend mit einer Fülle an intelligenter Zusammenhängen rund um den Globus. Ein Abend, der sich vom Wiener Mexikoplatz bis nach Südamerika erstreckt. Doch eine Frage bleibt am Ende offen: "Was wäre, wenn am Sonntag Nationalratswahlen wären?" Darauf hat selbst Clemens Maria Schreiner keine Antwort.